

Ausgabe 1 / März 2022

Präsident EDU Stadt Thun
Stadtrat
Manfred Locher
Stockhornstrasse 48
3600 Thun
079 733 85 83
praesident-thun@edu-schweiz.ch

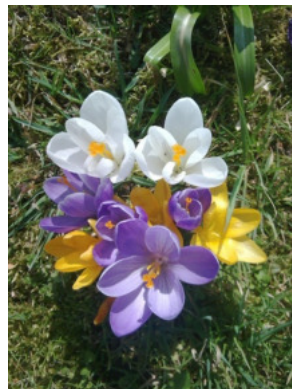
P.P. 3604 Thun

POST CH AG

EDU Thun, p. A. Manfred Locher, Stockhornstrasse 48, 3600 Thun

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Frühling ist in Reichweite! Die wärmeren Temperaturen und die längeren hellen Stunden kommen bestimmt, und damit auch wieder mehr spontane Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen. Ich freue mich sehr darauf!



Die Pandemie gibt sich mittlerweile auch weniger bedrohlich und so hoffe ich doch auf viel Schwung für das kommende Jahr.

Eine physische und berufliche Fastenzeit seit November 2021 (Knieoperation) hat mich dazu gebracht, über meine Kräfte nachzudenken. Was kann ich noch leisten und was sind meine zukünftigen Prioritäten?

Die eigentliche Fastenzeit beginnt im Kirchenjahr bekanntlich am Aschermittwoch und dauert bis Ostern. Leerzeit im Leben (Fastenzeit) ist eine unglaubliche Chance, über sich und das Leben nachzudenken und etwas zu ändern, wenn dann was ansteht. Es bedeutet auch, zur Quelle des Lebens zu gehen, und davon zu trinken. (Offenbarung 22,17)

Deshalb habe ich mich entschlossen, nach 10 Jahren im Stadtrat jemand anderen die einmalige Chance zu geben, sich für die Allgemeinheit einzusetzen und unsere tolle Stadt mitzugestalten.

Verena Schneiter

Politlunch Rückblick

Machbarkeit und Finanzierbarkeit im Gesundheitswesen

Die vier Thuner Stadtparteien EVP, EDU, Die Mitte und glp luden am 11. Januar zum traditionellen Politlunch. Per Zoom packten rund 25 Führungspersonen aus Politik, Wirtschaft und kirchlichen Kreisen das heisse Eisen «Ethik» an. Die Ethikerin und Theologin Dr. Ruth Baumann-Hölzle (Zürich) machte deutlich, welche schwierigen ethischen Grundsatzfragen hinter gesundheitspolitischen Entscheidungen stehen, die uns alle betreffen.

Darf die Medizin Menschen behandeln, die sich selbst leichtsinnig in Gefahr bringen? Wie entscheiden Ärzte, wen sie behandeln und wen nicht, wenn die Ressourcen begrenzt sind? Was ist verhältnismässig, was nicht mehr – und wer beurteilt das? Und wie funktioniert eine Triage im Spital, wenn es hart auf hart kommt?

Den ethischen Hintergrund bewusst machen

Die Referentin machte es deutlich: Hinter all diesen Konflikt-Themen stehen ethische Vorentscheidungen. Und die beruhen auf Werten, die uns prägen. Wenn wir uns dessen nicht bewusst werden, prallen Meinungen – gerade in Zeiten wie in der gegenwärtigen Coronakrise – aufeinander, die oft mit vernünftiger Abwägung nicht viel zu tun haben.

Aber die ethischen Entscheidungsprozesse selbst unterliegen auch Kriterien, die sich in unserer Zivilgesellschaft geformt haben. Die Referentin erklärte die von ihr vertretene «integrative Verantwortungsethik» mit bestimmten Regeln, die durchaus zu einem Konsens führen können. Dazu gehört etwa die Perspektivenvielfalt: Alle



Fakten und Meinungen müssen berücksichtigt, Daten transparent und nachvollziehbar dargestellt werden. Statt Gewinnmaximierung behandeln immer mehr Chirurgen z.B. mit Augenmass und engagieren sich gegen eine «Behandlung um jeden Preis». Ist zum Beispiel eine Behandlung gerechtfertigt, welche die Krankenkasse - ohne gesicherten Erfolg - mehrere hunderttausend Franken kostet, während dieses Geld für hunderte Standard-Behandlungen eingesetzt werden könnte?

Zwischen Schicksal und Machsals

Gerade eine Pandemie wird im Volk als «Schicksal» erlebt – etwas, was uns «geschickt» wurde und nicht zu steuern ist. Dagegen steht der Anspruch der «Machsals»: «Alles ist machbar» ist eine Devise unserer technologischen Gesellschaft. Wir erleben im Moment, wie beide Kräfte miteinander ringen – auch das ist letztlich ein Prozess, der im ethischen Dialog bewältigt werden muss. Die Teilnehmer des Polit-Lunchs erlebten – wie z.B. Ex-Grossrat Marc Jost – einige «deutliche Aha-Augenblicke». «Es ist eindrücklich, wie gut es Frau Baumann-Hölzle versteht, übergeordnete ethische Überlegungen immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten sehr verständlich und nachvollziehbar zu vernetzen. Sie ist in meinen Augen eine Vollblut-Ethikerin, die ihr `Handwerk` wahrlich versteht!» kommentierte Teilnehmer Markus Aerni. Und EVP-Stadtrat Jonas Baumann-Fuchs fasste zusammen: «Am Online-Politlunch haben wir erfahren, welche Balanceakte wir gesellschaftlich in ethischen Fragen zu leisten haben. Krisen akzentuieren diese Herausforderung zusätzlich. Gesellschaftlich müssten ethische Fragestellungen und Diskussionen viel mehr Raum erhalten, vielleicht würden wir so weniger vereinfachen oder gar verurteilen. Sich öffnende Spannungsfelder sind jedoch für viele Menschen auch eine Bedrohung, wohl auch darum bleibt die öffentliche Diskussion oftmals aus.» Mit dem Politlunch konnten die Initianten hier zumindest für eine kurze Zeit etwas «Gegensteuer» geben.

Reinhold Scharnowski

Widerstand verraucht

Tabakwerbeverbot schafft es im 3. Anlauf

Historischer Erfolg für die Initiantinnen und Initianten: 1978 und 1993 wurden ähnliche Vorlagen vom Volk noch abgeschmettert.

Das Ja zur Initiative für ein Tabakwerbeverbot kann durchaus als historisch bezeichnet werden: Zum ersten Mal wurde eine Initiative, welche die Tabakwerbung ins Visier nahm, angenommen.

Die erste Initiative dieser Art wurde 1979 deutlich abgelehnt, die zweite 1993 sogar haushoch. Auch die Initiative «Schutz vor Passivrauchen», die in eine ähnliche Richtung zielte, stiess 2012 auf wenig Gegenliebe beim Souverän.

Herzlichen Dank für ihre Unterstützung bei dieser Abstimmung.

Quelle: <https://www.srf.ch/news/abstimmungen-13-februar-2022/initiative-tabakwerbeverbot-widerstand-verraucht-tabakwerbeverbot-schafft-es-im-dritten-anlauf>

Tiziano Colella

Abstimmung II: Gesamtanierung Eissportzentrum Grabengut

Ein Freudentag für Manfred Locher



Die Stimmberechtigten haben mit 78 Prozent Ja-Stimmen der Sanierung Eisbahn Grabengut deutlich zugestimmt. 1972 habe ich mit dem SCB in Thun gespielt.



Die ehemaligen Fussballer-Garderoben waren schon damals eine Zumutung, weil viel zu klein.



Ab 1982 bis 2021 versuchte ich Hunderten von Schülerinnen und Schülern den Eissport beliebt zu machen. In dieser Zeit wurde das Grabengut zu einem Container-Dörfli. Die Anlage stand kurz vor dem AUS, weil der Kühlkreislauf mit Ammoniak betrieben wurde. Mit dem Entscheid des Volkes hat der Thuner Eissport wieder eine Zukunft. Beruflich werde ich zwar nicht mehr davon profitieren, dafür aber meine Grosskinder lustvoll über den «Gletscher» gleiten.

Manfred Locher

gip zur EVP+EDU-Fraktion zurück

Nach 3 Jahren in der Fraktion mit DIE MITTE kehrt die gip zur EVP+EDU-Fraktion zurück. Zum besseren Verständnis für unsere Leserschaft muss darauf hingewiesen werden, dass Politik auf eidgenössischer nicht mit derjenigen auf lokaler Ebene verglichen werden darf. In lokalpolitischen Themen haben wir eine grosse Deckungsgleichheit, was auf nationaler Ebene eben nicht der Fall ist. In Thun bilden wir Mittelparteien das Zünglein an der Waage zwischen den grossen Blöcken. Diese Konstellation wollen wir auch im Gemeinderat nutzen. Gemeinsam streben wir deshalb den Erhalt des Gemeinderatssitzes von Konrad Hädener an. Zurzeit laufen diesbezüglich auch Gespräche mit DIE MITTE.

Manfred Locher

Schlusspunkt

Abstimmen ist ein schönes Recht, brauchen Sie es! Es ist ein Vorrecht, wenn man gefragt wird, was – oder wie, man es gerne haben möchte. Sie haben die Freiheit dazu und sollten ihr persönliches Stimmrecht, meiner Meinung nach, unbedingt jeweils ausüben.

Die Berner Grossratswahlen stehen vor der Tür!

Sie finden als Beilage die Liste 1 der EDU. So haben Sie die Möglichkeiten sich einen Überblick zu verschaffen wer für die EDU dabei ist.

Wir danken Ihnen **liebe Wählerinnen** und **Wähler** ganz



herzlich, wenn Sie die christliche Stimme der EDU in der Politik unterstützen. Bitte verwenden Sie nur den vorgedruckten EDU-Wahlzettel. Legen Sie die **Liste ohne Veränderung** in die Wahlurne: Das bringt unserer Partei am **meisten Parteistimmen**, die schliesslich entscheidend sind, ob wir unseren Sitz im Wahlkreis Thun im Berner Grossrat halten.

Tiziano Colella

velo **SCHNEITER** Thun 

Jeder Kauf ein Volltreffer!



City-, Fitness- und Activity-Bikes von Diamant und Cresta,
Mountainbikes von Giant und die neusten
E-Bikes von Flyer und Cresta.

Qualität und Fairness – mit Garantie.

Wir bringen Sie auf Touren!

velo **SCHNEITER**
Adlerstrasse 18 | 3604 Thun | 033 336 60 04
info@veloschneiter.ch | www.veloschneiter.ch

Werbung



Liste 1

Die EDU ist eine Partei, die der Gesellschaft dienen will. Wir verpflichten uns für eine Politik nach christlichen Werten. Grundlage unserer politischen Lösungen sind das biblische Menschenbild und die christliche Ethik, die unsere Kultur und den freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat geprägt haben.



bisher

01.01.5

Kullmann Samuel

1986, Thun, Politologe, Grossrat, Einzelunternehmer, Präsident Asyl Berner Oberland, Präsident Stiftung Grosshaus, Mitglied GL EDU Schweiz, Mitglied Schachklub Thun



01.05.8

Leuenberger Lea

1986, Wichtrach, Sozialpädagogin, Sängerin und Schauspielerin, Worshopleiterin und Projektleiterin kreative Gottesdienste EFG Thun



01.06.6

Regez Milena

1988, Thun, Kleinkindererzieherin, Familien-Managerin (4 Kinder), Musikerin, Kassierin gemeinnütziger Verein Chaim



01.07.4

Anken Ruedi

1965, Uebeschi, Holzbildhauer, Schreiner Alpsenn, Gemeinderat, Ehemann, Vater, Grosäti, Hobbys: Akkordeon und Bleistiftzeichnen



01.11.2

Habegger Simon

1976, Steffisburg, Dipl. El. Ingenieur HTL, Projektleiter, Co-Geschäftsleiter Upswing, Mitglied GGR Steffisburg, Mitglied Freunde der Verfassung, Hobby-Gärtner



01.12.1

Haldemann Paul

1964, Thierachern, Eidg. Dipl. Automechaniker, asa Fahrzeugexperte, Chef Prüfzentrum, Armeelogistikcenter Thun, Gemeinderat, Mitglied Gideons



01.13.9

Lauber Martin

1969, Steffisburg, Eidg. Dipl. Bauleiter, Mitglied Kitesurf Club Schweiz, Hobbys: Kitesurfen und Snowboarden





01.02.3

Grossniklaus Corina

1977, Steffisburg, Dipl. Inf. Ing. FH, Unternehmerin, Mutter von 3 Kindern, Präsidentin EDU Region Thun, Vorstandsmitglied in den Vereinen Glanzzeit, Chaim und Integration hayat



01.03.1

Eggenberg Franziska

1969, Thun, Arbeitsagodin, Mutter und Grossmutter, Vorstandsmitglied EDU Kanton Bern Sekretärin EDU Stadt Thun



01.04.0

Gafner Delila

1985, Homberg, KV-Angestellte, Tagesmutter Familien-Managerin (4 Kinder), Sekretärin Bauernvereinigung Thun, Kassierin Alpgenossenschaft, Sekretärin Samariter Linke Zulg



01.08.2

Bieri Timon

1996, Unterlangenegg
Automobil diagnostiker BP
Leiter Jugendarbeit GfC Steffisburg



01.09.1

Burn Stefan

1970, Thun, Techniker TS Hochbau, bernischer Bauverwalter, Leiter Bauwesen Regierungsrats-halteramt, VR Burn Holzbau, Rechnungsrevisor Freie Flieger Frutigland, Pilzklub Thun



01.10.4

Dr. Eisenring Roland

1956, Hünibach, Zahnarzt (pensioniert)
Vater von vier erwachsenen Kindern, acht Grosskinder, Gründer und Leiter Hilfswerk Network
Diaspora, Skitouren Leiter



01.14.7

Locher Manfred

1956, Thun, Sekundarlehrer (pensioniert)
Vize-Stadtratspräsident, Präsident JSO Arabesque, Mitglied Kadettenkommission



01.15.5

Schertenleib Beat

1963, Heimberg, Berufsfeuerwehr
Gemeinderat Ressort Planung (2008 – 2020)
Teilnehmer Ironman Hawaii 2022



01.16.3

Schwander Markus

1971, Zwieselberg, technischer Berater
Vater von vier Kindern
Hobbys: Rennrad, Bike, Wandern



Familie & Bildung

Gesunde Familien sind die Basis der Gesellschaft. Ehepaare sollen finanziell nicht benachteiligt werden.

Bildung ist die Stärke unseres Landes. Die EDU setzt sich für eine solide Volksschule und für das duale Bildungssystem mit höheren Fachschulen ein. Gleichzeitig fordern wir faire Bedingungen für Privatschulen und Homeschooling.

Jugendschutz & Menschenwürde

Kinder und Jugendliche brauchen eine gesunde Umgebung. Sie sollen besser vor sexuellen Übergriffen geschützt werden. Die verwirrende Gender-Ideologie hat an Schulen nichts zu suchen.

Um gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution anzugehen, sind griffige Massnahmen nötig. Ein Rückgang der Nachfrage muss unser Ziel sein.

Freiheit & Gesundheit

Auch in Zeiten wie der Corona-Krise dürfen Grundrechte nicht eingeschränkt werden. Die EDU setzt sich für Eigenverantwortung, sinnvolle Massnahmen zur Eindämmung der Covid-Situation und für 100% Freiwilligkeit ein was die Impfung betrifft.

Die kantonale Gesundheitsstrategie soll vermehrt auf Prävention setzen und auch auf die Stärkung des Immunsystems ausgerichtet sein.

Finanzen & Wirtschaft

Ausgeglichene Finanzen und eine schlanke Verwaltung sichern die Zukunft unseres Kantons und erhalten die Kaufkraft der Bevölkerung. Die Schuldenbremse sichert eine haltbare Finanzgrundlage.

KMU-Betriebe sollen gefördert und nicht mit unnötigen Vorschriften belastet werden. Der Kanton Bern soll ein attraktiver Standortpartner für Gewerbe und Produktion sein.

Unsere Empfehlung



Am 27. März 2022
in den Regierungsrat
www.wirbewegen.be

Wahltipps

Verwenden Sie nur den vorgedruckten EDU-Wahlzettel. Sie schwächen die EDU, wenn Sie Namen von Kandidierenden anderer Parteien aufschreiben.

Achten Sie darauf, dass Ihr Wahlzettel oben die Bezeichnung EDU trägt. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

EDU Kanton Bern

Erlenauweg 17, 3110 Münsingen
info@be.edu-schweiz.ch | www.edu-be.ch
Spendemöglichkeit:
CH18 8080 8003 7625 8351 1

Bilder: Phil Wenger

